

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1809

4.12.1809 (No. 49)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1013122](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1013122)

Abdruck

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

1809. Montag den 4ten December. Nro. 49.

Gerichtliche Proclamate und Publicationen.

1) Nachdem der bisherige hiesige Regierungsadvocat Herrmann von Lövenskiöld hieselbst mehrere Verträge verübt und viele ihm anvertraute Gelder untergeschlagen, darauf aber am 24. Novemb. d. J. heimlich entwichen ist, so werden, da der Justiz sehr daran gelegen ist, daß derselbe ergriffen und ihm der Prozeß gemacht werde, alle Gerichte und Beamte des Herzogthums hiedurch befehligt, auf besagten, in dem Hiebey angefügten Signalement näher bezeichneten Herrmann von Lövenskiöld fleißig rigiliren zu lassen, ihn im Veretungsfall sofort zu arretiren und gefänglich anhero zu senden.

Oldenburg ex Cancellaria den 26. Novemb. 1809.

v. Halem. Scholz.

Signalement.

Herrmann von Lövenskiöld, bisheriger Regierungsanwalt hieselbst, ist unweit Christiania in Norwegen gebürtig, jetzt 25 Jahr alt, 5 Fuß 4 bis 6 Zoll hoch, ziemlich stark und breitschulterig und namentlich daran kenntlich, daß er die Schultern sehr hoch trägt, hat ein schmales Gesicht mit hervorstehenden Lippen und Kinn, und etwas aufgestuhter Nase, hat blasse Gesichtsfarbe und hellbraune, krause, rund gestuhte Haare. Er spricht fertig Dänisch und Deutsch. Bey seiner Entweichung war er wahrscheinlich mit einem grünen tuchenen Oberrocke mit schwarzen Kragen, und einem Oberrocke von grauem Calmucke, manschesternen Bein Kleidern, Stiefeln und einer grün oder grau tuchenen Mütze mit grauem Schaaffell besetzt, bekleidet.

2) In Convocationssachen wegen des vom Schiffer Jacob Mohrbeck auf den Deichstücken in Elsfleth verkauften Schiffs wird, da bey der am 14. Nov. d. J. gewesenen Liquidation die nöthigsten Documente, unter dem Vorgeben daß sie sich in Lönningen befinden, nicht beygebracht worden, bewandten Umständen nach anderweit Termin auf den 11. Januar 1810 angesetzt, alsdann die Profitenten, welche ihre Forderungen nicht bescheinigt haben, solche durch Beybringung der originalen Documente so gewiß zu liquidiren, als widrigenfalls zu gewärtigen haben, daß sie von der jetzt zu distribuirenden Masse völlig werden abgewiesen werden.

Decretum Oldenburg in Consilio den 23. Novemb. 1809.

v. Halem. Scholz.

3) Zur anderweiten öffentlichen Verpachtung folgender mit Maytag 1810 heuerlos werdenden Parzellen des Hammelwarder Sandes, als nemlich des Elten, Mitsandes, der Waterhörne, der ersten, zweyten, vierten, sechsten, siebten und letzten Abtheilung des eigentlichen Hammelwarder Sandes, ferner des dem eigentlichen Hammelwarder Sande gegenüber belegenen sogenannten jungen Anwachs und der Stupplate, imgleichen des Camps Nro. 8. auf dem Harrier Sande, und zwar des letzteren zum Pflügen, ist Termin auf den 22. Decemb. d. J. angesetzt, und können die Pachtliebhaber sich am gedachten Tage Morgens 10 Uhr auf dem Drafer Amte einfinden.

Oldenburg, aus der Cammer, den 24. Novemb. 1809.

Römer.

Wenz.

von Wikendorf.

Hakewessel.

4) Diejenigen, welche bey den Aemtern Pacht, Canon, und Recognitions-Gelder in R. Ztel zu bezahlen haben, können in diesem Monat daselbst die Zahlung auch in Golde, mit einem Aufgelde von 5 Procent, leisten, also z. B. statt 100 Rthlr. R. $\frac{2}{3}$ St. in Golde 105 Rthlr. statt 10 Rthlr. R. $\frac{2}{3}$ St., in Golde 10 Rthlr. 36 gr., statt 1 Rthlr. $\frac{2}{3}$ St. in Golde 1 Rthlr. 3 gr. 3 Schw. u. f. w. bezahlen. Mit eben dem Agio können auch im gegenwärtigen Monat bey der Herrschaftlichen Casse die unmittelbar an diese in R. $\frac{2}{3}$ St. zu bezahlenden Canon, und Recognitions-Gelder in Golde abgetragen werden.

Oldenburg, aus der Cammer den 3. Decemb. 1809.

Römer.

Wenz.

Hakewessel.

5) Johann Rudolph Beckhusen zu Großenmeer hat seine von seinem Vater ihm überlassene zu Loy auf freyen Gründen belegene Köcheren, welche an die Gründe des Fähnrich von Düring, des Berend Dunsjes und Gerd Hillen gränzet, an Dietz Wilken, Heuersmann zu Mastede, verkauft. Die Angabe ist den 8. Jan. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

6) Wenn nach dem Testament des weyl. Dierk Folke, Hausmann zu Roddens, und dem gemäß unter seine beiden Töchter und Erbinnen als Almerich Cathrine, des Arien von Laar Ehefrau zum Seefeld, und Anna Christina, des Otto Wilhelm Glopsteins Ehefrau zum Tossenser Altendeich, getroffenen Vereinbarung der Erbern des Arien von Laar Ehefrau, die zum Nachlaß ihres genannten Vaters und Erblassers gehörige zu Roddens belegene Hofstelle mit 86 2/3 Sücke, gegen einen ihrer gedachten Schwester versprochene Abfindungssumme und unter sonstigen Bedingungen zum alleinigen Eigenthum zu Theil geworden, und ihr abgetreten ist, als wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht. Die Angabe ist den 8. Jan. a. k. beyrn Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte, term. ad aud. Sent. praeccl. den 15. ejusd.

7) Der Hauptmann von Nithofen hieselbst ist gewillt, seine brey zwischen dem heiligen Geißt und Harenthore belegene adelich freye, ehemalige Köhnesche Gärten am 15. Jan. k. J. in des Gastwirths Meyer Hause verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 11. Jan. a. k. bey hiesiger Herzogl. Regierung; Canzley.

8) Alle diejenigen, welche sich in dem auf den 9. Sept. d. J. bey hiesiger Herzogl. Regierung; Canzley angefaßt gewesenen Angabetermin wegen etwaiger Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß des weyl. Abdicl. Kloppenburg, Heuermann zu Hajenschlor, nicht gemeldet haben, werden hterdurch präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget.

9) Wider Franz Vothe in Krapendorf entstehet Schuldenhalber beyrn Herzogl. Cloppenburgischen Landgerichte der Concurs. (1) Die Ang. ist den 20. Decemb. a. c. (jedoch brauchen dieselgen Creditoren, welche sich bereits ad acta conv. Cred. am 30. Sept. 1808 angegeben haben, ihre Angabe nicht zu wiederholen), (2) Deduc. den 10. Jan. (3) Prior. Urtheil den 24. Jan. (4) Vergantung oder Löse den 14. Febr. a. k.

10) Wider Johann Gerhard Schröder zur Drake ist Schuldenhalber beyrn hiesigen Herzogl. Landgerichte der Concurs erkannt. (1) Die Angabe ist den 20. Decemb. a. c. (2) Deduc. den 22. Jan. (3) Prior. Urtheil den 19. Febr. (4) Vergantung oder Löse den 26. Mart. a. k.

11) Ueber weyl. Jacob Meiners, Köthers zu Stollhammerwisch, sämtlichen Nachlaß ist Schuldenhalber beyrn Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte der Concurs erkannt. (1) Die Ang. ist d. 8. Jan. (2) Deduc. den 28. Febr. (3) Prior. Urtheil den 10. Apr. (4) Vergantung oder Löse den 8. May a. k.

12) Wenn in Concursachen wider Hilke Catharine Moorbeck auf den Deichstrücken bey Elsfleth Termin zur Abgabe eines Präferenzbescheides auf den 20. Decemb. dieses und zur Vergantung oder Löse auf den 8. Januar künftigen Jahres angefaßt worden, so wird solches hienächst öffentlich bekannt gemacht.

Decretum Oldenburg in Judicio den 13. Novemb. 1809.

Herzogl. Holstein; Oldenb. Landgericht hieselbst.

v. Berger.

13) In Convocationsachen Dierk Verdes Hauke zu Osterschepz, Creditoren, wird hienit bekannt gemacht, daß nunmehr ein neuer Termin zur Vergantung oder Löse auf den 18. Decemb. d. J. angefaßt worden.

Decretum Neuenburg in Judicio den 30. Novemb. 1809.

Herzogl. Holstein; Oldenb. Landgericht hieselbst.

14) Der hiesige Bürger Johann Hinrich Schwarting hat sein in der Kurwickstraße zwischen des Glasermeister Otten und Schneidermeister Kreg Häusern belegenes Wohnhaus mit Nebeng. bänden, auch den dabey befindlichen Garten und den Einfarth's; Platz zwischen Tischlermeister Wiedecke und Glasermeister Otten Wohnhäusern samt Kirchen- und Begräbnißstellen und mit allen Pertinentien, auch sein sämtliches bewegliches und unbewegliches Vermögen, unter gewissen Bedingungen an den Amtsbevollmächtigten Müller erbs. and eigenthümlich übertragen. Zur Angabe wegen dieser Uebertragung ist Terminus hieselbst auf den 10. Januar 1810 bey Strafe zwign Stillschweigens anberaunt.

Oldenburg, vom Rathhause, den 30. Novemb. 1809.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

15) Am 18. Decemb. Morgens 9 Uhr soll der Nachlaß der Wittve des Marktwoges Weyhe in dem Etorbhaufe an der Gaststraße öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg vom Rathhause, den 1. Decemb. 1809.

16) Am 7. Decemb. soll hieselbst die Schenke von fremden Getränken anderweitig auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Oldenburg, vom Rathhause den 2. Decemb. 1809.

17) Diejenigen hiesigen Einwohner, welche an die Stadt vom Jahr 1807 her, nach Inhalt der in diesem Jahr von weyl. Rathsverwandten Schröder geführten Stadts. Rechnung, noch Abgaben oder Bruchgelder zu entrichten schuldig sind, werden hienächst erinnert, solche sondersamst an den Rathsverwandten Detmers zu bezahlen.

Oldenburg, vom Rathhause den 2. Decemb. 1809.

18) Brod: Taxe nach dem festigen Korn: Preise, und zwar von gutem gesunden Weizen und Roggen?

Ein Weißbrod zu ½ Groten	—	Pfund.	3	Loth.	1 ½	Quent.
Ein dito zu 1 Groten	—	—	6	—	3	—
Ein dito zu 2 Groten	—	—	13	—	2	—
Ein Semmelbrod zu 1 Groten	—	—	6	—	2	—
Ein dito wenn es geraspelt zu 1 Groten	—	—	6	—	—	—
Ein Schönbrod zu 1 Groten	—	—	8	—	—	—
Ein dito zu 2 Groten	—	—	16	—	—	—
Ein ausgefichtes Nockenbrod zu 1 Groten	—	—	8	—	—	—
Ein dito zu 2 Groten	—	—	16	—	—	—
Ein grobes Nockenbrod zu 3 Groten	1	—	22	—	2	—
Ein dito zu 6 Groten	3	—	13	—	2	—
Ein dito zu 12 Groten	6	—	27	—	—	—
Ein dito zu 24 Groten	13	—	25	—	—	—

Oldenburg, vom Rathhause, den 2. Decemb. 1809.

Bürgermeister und Rath Hieselbst.

19) Am 19. Decemb. d. J. sollen in dem Herrschafft. Busche Schlag Eichen: Stämme und allerhand Unterholz, so wie am 20. ejusd. im Ellendorfer Holze Eichen: und Buchen: Stämme meistbietend verkauft werden. Die Kaufliebhaber können sich an den gedachten Tagen des Morgens um 10 Uhr an Ort und Stelle einfinden.

Zwischenahn, vom Amte den 29. Novemb 1809.

Einloß.

20) Zum diesjährigen Herrschafft. Holzverkauf in der Bogtey Hatten sind folgende Tage bestimmt: 1) Am 12. Decemb. Morgens 10 Uhr zu Sandhatten, woselbst Eichen auf dem Stamm verkauft werden; am nämlichen Tage Morgens 11 Uhr im Hatter; und Zwiesholze, woselbst Eichen: und Buchenstämme zu verkaufen sind, und die Käufer sich zu Sandhatten bey dem Schulhause, und im Hatterholze bey Länings Hause ohnweit des Schwinnbüchen versammeln. 2) Am 13. Decemb. Morgens 10 Uhr im Dingstedter Gehäge, woselbst gehauene Eichen, Buchen: Blöcke, Kabeln und Abfall, auch Zaunbusch zu verkaufen, und die Käufer sich vor dem Hecke einfinden. 4) Am 14. Decemb. Morgens 9 Uhr im Stöhe, woselbst Eichen und Buchen auf dem Stamm licitirt werden, und die Käufer sich bey Berend Petershagen Hause versammeln. 4) Am 15. Decemb. Morgens 10 Uhr im Dörlinger Erb: Erenholze, woselbst Eichenstämme verkauft werden, und die Käufer sich bey Gerhard Uschenbecks Hause einfinden. 5) Am 16. Decemb. Morgens 9 Uhr im Wehe, woselbst Eichen auf dem Stamm, Heinebüchen: Kopfholz und allerhand Unterholz zu verkaufen ist, und die Käufer sich vor dem Hecke der Helle versammeln. Zur Nachricht der Kaufliebhaber, die sich an jedem Tage zur bestimmten Stunde an den gedachten Orten einfinden, und nach vernommenen Bedingungen den Verkauf gewärtigen wollen, wird solches hiedurch bekannt gemacht.

Hatten aus dem Amte, den 21. Novemb. 1809.

Gratf.

* * * * *

1) Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die im Jahre 1802 über des Edo Müller, Hausmanns hieselbst am Nordende, Güter bestellte Curatel durch einen Bescheid vom 23. v. M. hinwiederum aufgehoben worden sey. Barel, im Amtegericht am 1. Decemb. 1809. H. D. Nasmus.

Zwente Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Wegen des zwischen den Nachverwandten Harbers und weyl. Schusteramtsmeister Ziegner Wittve und Sohn getroffenen Tausches eines Theils ihrer Gärten, Ang. d. 9. Decemb. 2) Verkauf des Guts Hartinghausen des weyl. Diedr. Christoph Rimme den 19. Decemb., Ang. den 9. Decemb. die bey der generellen Convocation gethanen Angaben werden nicht wiederholt. Oldenb. Edgr. Wegen mehrerer auf Gerhard Bohlken ingrossirten Pöste, Ang. den 13. Decemb. Neuenb. Edgr. 1) In Joh. Hinr. Jansen Dreyer Concur, Ang. d. 11. Decemb., Deduct. d. 19. Jan., Prior. Urtheil d. 12. Febr., Löse den 5. März. 2) Wegen mehrerer auf Christ. Meyer ingrossirter Pöste, Ang. d. 11. Dec. 3) Wegen eines von Gerb Rode an Joh. Kunzen wieder verkauften, vor einigen Jahren mit Gerb Diercks gekauften Antheils an Kleinemanns Bau, Ang. den 11. Decemb. Ovelgön. Edgr. 1) Sämmtlicher Erben des Lüder Jungshoff, Ang. d. 11. Dec., Präch. Besch. d. 18. Dec. 2) Sämmtlicher Creditoren des weyl. Joh. Gröne, Ang. d. 11. Dec., Präch. Besch. d. 18. Dec. Wechatsch. Edgr. In des Leinwebers Christ. Kerkels Concur, Ang.



den 11. Decemb., Debuet. d. 10. Jan., Prtor. Urtheil d. 24. Jan., Löse den 9. Febr. Oldenb. Magstr. Sämmtlicher Creditoren des hiesigen Bürgers Joh. Wilkens, Ang. den 9. Decemb., die bey dem Hausverkauf gethanen Angaben werden nicht wiederholt.

Notifikationen.

1) In der Nacht vom 21. auf den 22. Novemb. ist meine bisherige Magd, Anna Maria Schuhmacher, gebürtig aus Suhligen, indem sie vorher den ihr bis Montag 1810 begleichenen Lohn von mir verlangt und erhalten, ohne alle Ursache aus meinem Hause heimlich entwichen. Indem ich demjenigen, der mir von dem Aufenthalte und Wiederhabhaftwerdung dieses schlechten Weibsbildes einige Nachricht geben kann, eine angemessene Belohnung zusichere, warne ich eine jede gute Herrschaft vor derselben erzeuße.

J. J. Ankele, Sattlermeister auf dem Seefelders Schaart.

2) Wenn mehrere Personen sich unterfangen durch Keiner Willms Garten zu Heeringen eines Nichtspfad's sich zu bedienen, auch mehrere Bäume beschädigt haben, andere aber sich nicht weniger entsetzen über seine bey dem Steltiefe belegenen zweymal 4 Fäden Landes zwischen der Dorfinger Mühle und Abbehausen einen Pfad zu machen und ohne Schaden hinzugehen, so warne ich hiemit einen jeden, sich solches fernerhin zu enthalten, widrigenfalls Vorkommende ohne Ansehen der Person gerichtlich belanget werden sollen.

Keiner Willms.

3) Die Interessenten von den in der Bergenschen Bau zu Poppenhöge belegenen Mohrländereyen, Abdick Beckhusen und Consorten, haben erfahren, daß seit einiger Zeit mit Netten, Fahren, Viehtreiben u. eine Passage von der Winterbahn nach der Straße ab und zu gemacht, wodurch das Land zerretten, die Früchte beschädigt, die Hecken runirt worden; und warnen daher, daß sich Niemand solches wieder zu Schulden kommen lassen müsse, weil darauf genau geachtet und die Betroffenen angehalten und bey der Beschwerde bel. nzt werden.

4) Da mein gütliches Annahmen fruchtlos bleibt, so erinnere ich hiedurch noch zum letztenmal alle diejenigen, so mir von den Jahren 1803 bis 1809 noch Hengstgeld schuldig sind, daß sie innerhalb 14 Tagen Nichtigkeit machen, weil ich sonst gezwungen bin dasselbe von Amtswegen beytreten zu lassen. Mohrsingers Lande.

Eitert Gerhard Abthorn.

5) Eltern und Vormünder, welche geneigt sind ihren Kindern eine gute Erziehung und richtige Bildung zu geben, benachrichtige ich, daß ich die Absicht habe um Ostern 1810 meine Pensions-Anstalt zu vergrößern, und daß ich dafür Kinder in ganzer und halber Pension annehme. Doch ersuche ich die Eltern, die mir ihre Kinder anvertrauen wollen, mich gütig davon vor Weihnachten zu benachrichtigen, weil ich meine Einrichtung auch wegen Wohnung darnach treffen muß, und nur eine gewisse Anzahl dafür annehmen kann. Der Plan dieser Erziehungs-Anstalt ist bey mir, unter der Adresse meiner Mutter, der Obristin von Lirfeld, zu erfragen. Hiesige Eltern, welche wünschen, daß ihre Töchter an diesem Unterrichte Theil nehmen, benachrichtige ich, daß in dieser Anstalt aller wissenschaftliche Unterricht erteilt wird, so wie in allen weiblichen Handarbeiten, auch im Zeichnen und Singen; und daß dieser Unterricht schon um Neujahr 1810 seinen Anfang nimmt. Oldenburg.

Wilhelmine von Lirfeld.

6) Die Bürgen des weyl. Ede Alers zu Klipkanne, Dierk Cassabohm und Cons., machen denjenigen, welche Capitalien vom gedachten Alers in Händen haben, hiedurch bekannt, solche bey Vermeidung doppelter Zahlung nicht an die Wittwe desselben auszuführen.

7) Albert Bartels zu Schweyburg warnet einen jeden, sich keiner unerlaubte Fußspäde über seine Bau zu bedienen, als bey der Wassergracht und bey der Landscheidung querüber, sonst wird gerichtliche Hülfe gesucht werden.

8) Ich warne hiedurch Jedermann der Madam Horn nichts auf meinen Namen zu leihen, so wie ich auch nichts, was von jetzt an von sonst Jemanden auf meinen Namen ohne meine schriftliche oder mündliche Einwilligung creditirt werden sollte, bekehren werde.

Lant, Cammerdiener.

9) Die am 23. Decemb. d. J. in dem Gasthause der Wittwe Schwaning zu Voelgönne zu verkauften zwey den J. H. E. A. Kuhstrat gehörigen Häuser bestehen 1) in dem so genannten schwarzen Hof, worin seit sehr langen Jahren bekanntlich wirtschaftliche Nahrung getrieben, deren Erfolg aber bloß auf die Einrichtung und Treibung dieses so vortheilhaften Erwerbzweigs ankommt, — 2) in dem daneben stehenden anhejo von dem Buchbinder Däubcke bewohnten Hause, woran ein kleiner Stall befindlich; so den erwaigten Liebhabern hiedurch zur Anzeige gebracht wird.

10) Meinen Freunden habe ich hienit die Anzeige machen wollen, daß ich das bisher von Joh. Ant. Hoffmann hieselbst bewohnte Haus bezogen habe, und empfehle mich hiesigen Orts zu allen Expeditionen und Commissions Geschäften, wobey ich auch einen Holzhandel führe. Meine Lage erlaubt es mir meinen Freunden alle mögliche Vortheile genießen zu lassen, indem ich hinlänglichen Boden und Kellerraum zum Goldern habe. Joh. Ant. Laufen.

11) Die Inter-ssenten der Wittwen- und Waisen-Casse und die dieser Casse mit Zinsen von angelegenen Capitalien verhaftet sind, werden hiedurch erinnert, der Landesherrlichen Verordnung und den Bescheidungen zu Folge die respectiven halbjährigen Beiträge und Zinsen, welche zwischen dem 10. und 20sten dieses Monats wieder fällig werden, prompt zu berichtigen. Wobey ich wiederholt anfügen muß, daß ich bey dieser Casse durchaus kein Preussisches Courant und Holländische Gulden, letztere das Stück zu 36 Gr. Gold, annehmen kann. E. Wichmann, p. t. Buchhalter.

12) Allen meinen ein- und auswärtigen Freunden und Gönnern, welche mich mit ihren gültigen Zuspruch beehret und ferner beehren wollen, mache ich hiedurch ergebenst bekannt, daß ich hier nicht nur als etablirter Schneider wohne, sondern daß ich auch mit Einwilligung des Schneider-Amtes von der Herzoglichen Cammer unter gewissen Bedingungen als zukünftiger Amtmeister, und zwar alle zünftige Rechte mit zu genießen, anerkannt worden bin. Bitte also, wenn ein Derriche Lust hat die Schneider-Profession zu erlernen, so dais als möglich sich bey mir zu melden.

J. E. Wagner, Schneideramtsmeister zur Osternburg, wohnhaft in Hinrich Hacken Hause.

13) Diejenigen Eltern, welche zither ihre Kinder meiner Lehranstalt anvertrauten, und auch diejenigen, die geneigt seyn sollten, mir in der Zukunft ihre Kinder in Unterricht zu geben, benachrichtige ich, daß ich die zu Weihnachten d. J. sich erledigende Lehrstelle wieder mit einer geschickten Lehrerin besetzen werde. Eckardt, Schullehrer.

14) Eltern und Vormünder, welche willens seyn sollten, Kinder in hiesiger Stadt in Pension zu geben, benachrichtige ich, daß ich geneigt bin Knaben von 5 Jahren und darüber in Pension zu nehmen. Einer zweckmäßigen Erziehung und beständigen Aufsicht können sie um so mehr bey mir versichert seyn, da mein tägliche Beschäft mit dazu hinlängliche Gelegenheit giebt. Eckardt, Schullehrer.

15) Bey dem Verkauf meiner Häuser am 27. Decemb. d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Meyerschen Gasthose am Markte wird 1) das Hauptgebäude nebst dem jetzt von der Pastorin Gramberg bewohnten kleinen Hause zusammen aufgesetzt werden. In dem erstern befinden sich zwölf Stuben und Kammern und ein großer Keller; bey demselben ein Hofplatz mit einem kleinen Stall, Torfverschlag und Holzschelf, eine Einfahrt nach der Gasse und ein großer Garten an der Haaren mit guten Obstbäumen und einer Aussicht nach dem Baumhose. In dem kleinen Hause sind 5 Stuben und Kammern und ein großer Keller; auch gehört dazu die Hälfte des vor demselben befindlichen Platzes. Hierauf wird 2) das ehemalige Erdmannsche, jetzt von dem Hffisor Bartels geheuerte Haus ganz separat verkauft werden, in welchem sich sieben Stuben und Kammern befinden, und welche eine schöne Aussicht nach dem Schlosse hat; auch gehört dazu die Hälfte des dahinter liegenden Platzes. — Die vorerwähnte Lage dieser Häuser zwischen dem Markte und dem Baumhose giebt denselben einen vorzüglichen Werth. L. W. E. von Halem.

16) Da ich vom 26. Novemb. an mein Amt als bestellter Auctions Verwalter im Stadt- und Butsjadinger Lande und der Vogtey Schwey wirklich angetreten habe, vorläufig aber wegen Mangel an häuslicher Einrichtung noch nicht immer in Ovelgönne gegenwärtig seyn kann, so ersuche ich diejenigen, welche während meiner Abwesenheit in Verganungs-Angelegenheiten mit mir zu sprechen haben, sich deshalb an meinen Bevollmächtigten, Schreiber Weber, zu wenden. L. W. E. von Halem, Cabinets-Secretär.

17) Die Expedition des Wochenblatts steht sich geneigt anzuzeigen: 1) das Preuss. 6 Grosenstücke nicht höher als zu 4 Gr. Cour.; 2) das übrige Preuss. grobe Courant, so wie alles andere Courant, nur mit einem Aufgeide von 12 Gr. auf 1 Rthlr., und 3) Holländische Gulden nur zu 33 Gr. Gold angenommen werden.

Sachen, welche zu verkaufen sind.

1) Hinrich Ribcken zum Großenmeer am 20. Decemb. d. J. 50 — 60 Stämme Eikern und Birken, obann 2 trächttige Kähe öffentlich meistbietend.

2) Montags den 17. Decemb. d. J. in Bremen eine Sammlung von circa 2000 Kupferstichen der berühmtesten Meister aus allen Schulen, nebst verschiedenen Delgemälden öffentlich an den Meistbietenden. Das Verzeichniß dieser Kupferstich-Sammlung ist in Oldenburg bey dem Buchbinder Verkens, an welchen



man sich auch mit Aufträgen, so wie an Unterzeichneten, wenden kann, zu bekommen. Bremen.

Joh. Georg Heyse, Auctionator.

3) Die verwittwete Assesserin Eytling in Barel ein Wohnhaus am Hohenberae gelegen, mit 2⁴⁷/₁₀₀ Maß Saat:Kamp dazu gehörig, unter der Hand, und kann auf Verlangen $\frac{2}{3}$ der Kaufsumme gegen Zinsen in der Stelle stehen bleiben.

4) Dierck Oldejohnns zu Esborn am 13. Decemb. d. J. Mittags 12 Uhr in seinem Hause 5 Queeren und 25 Scheffel Saat grünen Nocken, sodann in seinen Gehölzen 400 Eichen und Büchen auf dem Stamm öffentlich meistbietend.

5) August Düe zu Kimmern den 7. Dec. Morgens 10 Uhr 40000 Siegelsteine öffentlich meistbietend.

6) Bey mir einzige Scheffel gute Zwiebeln um billigen Preis, bey ganzen, halben und viertel Scheffeln. Oldenburg.

Hinrich Wencke, Gastwirth.

7) Am 7. Decemb. Nachmittags 3 Uhr in des Mäcklers Schults Hause und durch denselben eine Parthey ostfriesische Butter.

8) Ein neuer Dänischer Stuhlwagen. Nähere Nachricht ertheilt der Mäckler Schults.

9) Der Zingler Fische und dessen Ehefrau hieselbst ihr an der Voggenburg stehendes Haus, welches bisher von dem Schusteramtsmeister Feldmeyer heuerlich bewohnt wird, unter der Hand. Liebhaber wollen sich ehestens bey ihnen melden.

10) So eben habe ich verschiedene neue Waaren erhalten, als feinen Kaffe zu 48, 44 und 40 Gr., Caudis zu 54, feinen Meis zu 50, Corinten zu 20, feiner Eichorten zu 8, Eierub zu 18, Zinnas zu 18, Kümmel zu 14, Coriander zu 8, Lacmus zu 24, neuen Meis zu 14, feinen Puder zu 12, feine Stärke zu 12 Gr. das Pfund, Nelken à Loth 7 Gr., braune Seife à Pfund 14, weiße dito 14, Türkische neue Bohnen 6 Gr., neue gelbe Erbsen à Kanne 8, neue graue dito 9 Gr., leinen Dachtgarn à Pf. 30, Hell. Komfäse 16, Emden dito 6, feine Perlgrauen 10, feiner Scheldegerste 6, gem. dito 5, grober dito 4, Schwedischer 6 Gr., nebst andern Waaren zu billigen Preissen. Auch habe ich in Commission eine Frauen:Kirchenstelle zu verkaufen, sie ist in der St. Lambertikirche am Mittelgange im Stuhl Littra A. Nr. 91.

Johann Commers Wittwe.

11) Am 9. Decemb. in des Mäckler Schults Hause und durch denselben Nachmittags präcise 3 Uhr eine Parthey Rum, bestehend in 25 à 30 Fässern, gegen baare Zahlung, Proben beyem Verkauf, nach welchen auch abgeliefert wird.

12) Selbigen Nachmittag eine Parthey Portorico in Rollen, bestehend in 50000 Pf., 20 à 30000 Pfund feinen Martinique Kaffe, 10 à 12000 Pf. Pimento, eize Parthey braunen Ingber, und was sonst noch beygefügt werden möchte.

13) Demnach theils auf freywilliges Ansuchen, theils Schuldenhalber folgende Ländereyen, Herdstädte und Behausungen, als: 1) Edo Eden Häuslingshaus mit Gartengrund zu Neugarmstiel. 2) Desselben Häuslingshaus nebst Gartengrund zum Friederikenstiel, welches aus 2 Wohnungen bestehet; an den Meistbietenden durch den Hammerschlag verkauft werden sollen, und Terminus hierzu auf den Mittwochen als den 20. Decemb. d. J. angesetzt worden; so wird solches hiermit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenigen, welche von besagten Stücken zu erhandeln willens sind, sich gedachten Tages des Mittags um 12 Uhr aufn Stadt:Rathhause hieselbst einfinden, und der Vergantungs:Ordnung gemäß kaufen. An bey werden diejenigen, welche überhaupt Befugniß zu haben glauben, der Veräußerung des einen oder andern von obigen Grundstücken zu widersprechen ebensowohl, als diejenigen, welche ans irgend einem Rechts: oder Ingrossations:Grunde Anspruch auf die einkommenden Kaufgelder machen möchten, hiermit erinnert; daß erstere sich vor dem Verkauf, und letztere im Fall kein Concurproclama unmittelbar ergangen, wenigstens vor Erscheinung eines jeden Zahlungs:Termins gerichtlich zu melden haben, widrigenfalls sie hiernach weiter nicht gehört, sondern die Kaufgelder, so wie sie eingekommen, an die Impetranten der Subhastation werden ausbezahlt werden. Wornach 10. Sigl. Jever den 22. Novemb. 1809. Aus dem Landgerichte hieselbst.

14) Es sollen folgende hier zurückgebliebene, zum Fürstlichen Privateigenthum gehörige Mobilien, als: eine große acht Tage gehende Stand: und Flötenuhr, mit einem weißen emailen Zifferblatt und gelb laquirten mit gut vergoldeten Laubwerk versehenen sehr ansehnlichen Uhrkasten, und einem Coffre zur Verwahrung der dazu gehörenden acht Walzen, drey Christallene Kronleuchter, zwey weiße ganz complete feine Steingut:Service, nebst einer complete Plat:Menage, wovon das eine ganz weiß ist und das andere einen braun und grün garnirten Rand hat, und das erste über 11 Duzend und das zweyte 13 Duzend flache und tiefe Teller, ohne die kleinen Desert:Teller zu rechnen, enthält, ein ganz neues Sofa von Megahony mit damascen

Reberzug und Stahlfedern, ein Canape mit Stahlfedern und mit Catun überzogen, einige ganz platts Cano-
den von hartem Holze, und dergleichen verschiedene Sorten gute Stühle, einige neue vierackigte Klappstühle
von Nagahony, ein ganz neuer Schreibpult von Nußbaumholz, in der Mitte mit einem Aufschieß-
Kasten und unten drey Auszüge, ein Spiegel mit vergoldeten Rahmen, verschiedene Tische von hartem und Tannen-
holz, ein Rohr mit Eisenbeinene Knopf und etwas Gold beschlagen, verschiedene große und kleine Kupferne
Easteross mit Deckels, verschiedene Landkarten, Kupferstiche und sonstige Kleinigkeiten, einige, theils theolo-
gische theils juristische Bücher, einige Duzend Wein, Caraffinen und andere Sorten Glaswerk, am 13ten De-
cemb. in der Wittwe Hammerichmidt Behausung in Jever öffentlich verkauft werden, und können die Sachen
dieselbst vorher gesehen werden.

15) Am 8. Decemb. Nachmittags um 3 Uhr in des Wäcklers Schulz Hause und durch denselben eine
Parthey Barcelloner Brantwein.

16) Am 6. Decemb. Nachmittags um 3 Uhr in des Aeltermann Klävermanns Hause durch den Wäckler
Schulz eine Parthey beschädigten Caffe.

17) Am 11. Decemb. Nachmittags um 3 Uhr in Wäcklers Schulz Hause und durch denselben eine
Parthey Theer.

18) Am 5. Decemb. Morgens um 10 Uhr auf dem Stau durch den Wäckler Schulz eine große
Parthey Hamburger Schock, und Schaal, Diehlen, woselbst sie auch zu sehen sind.

19) Demnach theils auf freywilliges Ansuchen, theils Schuldenhalber, folgende Ländereyen, Herdstädte
und Behausungen, als: 1) Eilert Heeren Haus zu Busenackshörn mit 1 $\frac{1}{2}$ Motten Erbpachtland, wovon
1 Pistoie an die Besitzer von klein Meshausen Christian Wienters Erben bezahlt wird. 2) Folkert Gerdes
Teelsteden Haus, zur Schaar. 3) Wilke Jansen Sieffen Haus, mit Gartengrund, zum Wüchenwarf in
der Stadt. 4) Wilke Rammen Kemmers Erben Häuslingshaus mit Gartengrund, die Schweperey ge-
nannt, wovon jährlich 2 Nthlr. Erbheuer an Tengehausen bezahlt wird. 5) Johann Engelbart Praetorius
Erben, Cämmerer Wens Hinrich Praetorius und Eilert Plaggen Wittwen Garten mit Gartenhause, bey
der hiesigen Mollenmühle belegen. 6) Cämmerer Wens Hinrich Praetorius in Sillerstedter Kirchspiel belegen-
nes Landguth, Dorswarfe genannt, nebst Wohnhaus und Bachhaus, wovon jährlich eine beherrschte Heuer
zu 1 Nthlr. 21 fl. und bey Sterb- und Veränderungsfällen von 16 Grasen per Gras 1 Nthlr. Weinkauf
an den Justizrath Jansen bezahlt werden muß. 7) Desselben 6 Motten Landes beym Buskohl, mit Ein-
schluß eines Gartens, welcher in der Mottenzahl mit begriffen ist; wovon jährlich an die hiesige Kirche
18 fl. 10 Pf. und bey Namensveränderung an Weinkauf 5 Nthlr. 6 fl. bezahlt werden müssen. 8) Des-
selben 6 Motten Landes beym Buskohl, Siabbenmoor genannt, wovon jährlich an das hiesige Diaconat
1 Nthlr. 22 fl. 10 Pf. und bey Namensveränderung an Weinkauf 14 Nthlr. 15 fl. 15 Pf. bezahlt wer-
den müssen. 9) Desselben 4 Motten Landes beym Buskohl, in der hiesigen Kirche jährlich 4 fl.
10 Pf. und bey Namensveränderung an Weinkauf 1 Nthlr. 9 fl. bezahlt werden müssen. 10) Peter Jansen
Weine Häuslingshaus nebst Gartengrund zu klein Ostem. 11) Johann Engelbart Praetorius Erben, Cäm-
merer Praetorius und Anna Christine Plaggen, Haus am neuen Markt hieselbst, wovon jährlich an die
hiesige Kirche 2 fl. 18 Witt und bey Sterb- und Veränderungsfällen 1 Nthlr. 6 fl. Weinkauf bezahlt wird,
mit den dazu gehörigen 3 Grasen beym Nahrdump, so Wilke Dirks für jährlich 2 $\frac{1}{2}$ Nthlr. und bey Sterb-
und Veränderungsfällen 9 fl. Weinkauf in Erbheuer hat. 12) Haake Eils Stanken $\frac{1}{2}$ Sessel Weiskohl an dem
neu bereicherten Augusten Groden, sub. Nro. 9. etwa 36 Motten groß. 13) Otto Gerriens Müllers Haus
nebst Bachhaus und dazu gehörigen Garten, in Schortens. 14) Desselben 22 Scheffel Roden Einsaat Gaste-
land. 15) Desselben 6 $\frac{1}{2}$ Motten Hamland. 16) Desselben 3 Grasen in der Dursenne. 17) Neelt Meyles
Haus nebst Scheune und großen Garten in der Vorstadt, am Wittmunder Fußsteige, nebst einer hieran um
Michaely zu bezahlenden jährlichen Erbheuer von $\frac{1}{2}$ Nthlr. von einem an der Südseite der Scheune belegenem
Grundstücke; an den Meißbirkenen durch den Hammerschlag verkauft werden sollen, und Vermittler hierzu
auf den Montag als den 11. Decemb. d. J. angesetzt worden; so wird solches hiermit zu jedermanns Wis-
senschaft gebracht, und können diejenigen, welche von besagten Stücken zu erhandeln willens sind, sich ge-
wachten Tages des Mittags um 12 Uhr aufn Stadt Rathhause hieselbst einfinden, und der Vergantungs-
Ordnung gemäß kaufen. Anbey werden diejenigen, welche überhaupt Befugniß zu haben glauben, der Ver-
äußerung des einen oder andern von obigen Grundstücken zu widersprechen ebensowohl, als diejenigen, welche
aus irgend einem Rechts- oder Ingressions Grunde Anspruch auf die ankommenden Kaufgelder machen
möchten, hiermit erinnert, daß erstere sich vor dem Verkauf, und letztere im Fall kein Concursproclama tum
mittels ergangen, wenigstens vor Eröffnung eines jeden Zahlungs-Termins gerichtlich zu melden haben,

widrigenfalls sie hiernach weiter nicht gehöret, sondern die Kaufgelder so wie sie eingekommen, an die Jurisprudenten der Subhastation werden ausbezahlt werden. Uebrigens haben diejenigen, welche wünschen daß eine außerordentliche Bedingung bey Aufsetzung eines Grundstücks mit in Vortrag gebracht werde, davon wenigstens 14 Tage vor dem Termin subhastationis Anzeig zu thun, widrigens auf selbige, sie mögen bestehen worin sie wollen, keine Rücksicht genommen werden soll. Bornaeh 10. Stgl. Feber den 27. Oct. 1809.
Aus dem Landgerichte hieselbst.

Sachen, welche zu verheuern sind.

1) Der Vormund über weyl. Diederich Gerdes Kinder, Friedrich August Gerdes zum Seefelderaußendeych, seines Pupillen am Buchaser Sied belegen Haus am 9. Decemb. d. J. in Johann Kopmanns Hause zu Buchase, und zwar von Maytag 1810 an auf 1 Jahr.

2) Die in Heuer habende Sparsensche neue Pelmühle auf 2 Jahr; auch die in Heuer habende Detmersche kleine Hofstelle mit pptr. 19 Juck auf 3 Jahr; und in Hellwarden mein eignes Haus, welches von Diedr. A. Abdicks bewohnt wird, auf 3 oder 6 Jahr. Dtes Haus steht an einer guten Lage, ist zum Backen und Brauen wohl eingerichtet, und wird in demselben wirtschaftliche Nahrung getrieben. Sollte sich Jemand finden der solches kaufen wollte, so kann solches auch mit und ohne Land geschehen. Liebhaber belieben sich binnen 14 Tagen zu ein oder andern bey mir zu melden. Buchase. Hinrich Böse.

3) Das von Dode Jacobs zu Tossens bewohnt werdende Haus, dem weyl. Ohlroggen Erben zuständig, worin seit längeren Jahren Wirthschaft exerciret, soll am 6. Decemb. Nachmittags um 2 Uhr von Maytag 1810 bis dahin 1811 in Wellmanns Wirthshaus zu Tossens öffentlich aus der Hand auf Schaden und Kosten des Beykommenden verheuert werden, welches den Heuerlustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

4) Ich will das von mir bewohnte Hülsebusche Haus von Maytag 1810 an auf ein Jahr verasteren.
Heeder, Provinzialchirurgus.

5) Meine hinter dem heiligen Geist Kirchhofe belegene Weide von Maytag 1810 auf 3 Jahre aus der Hand. Oldenburg. Wilhelm Müllers Wittwe.

6) Ein Zimmer mit Bette und Möbeln bey der Hebamme Müllern.

7) Henrich Folte sen. zu Oldenbrock seine aus Hinrich Schmidt zu Altenhundertorf Concurs gelösete adelich freye Stelle, mit vielen Kley; und Moorländereyen auch ganz neuen Gebäuden, von Maytag 1810 an auf 1 oder mehrere Jahre.

Sachen, welche zu heuern gesucht werden.

Auf dem Lande, 3 Meilen von Oldenburg, ein gutes Clavier oder Fortepiano. Man melde sich diesferhalb in der Expedition.

Sachen, welche gestohlen sind.

1) Derjenige, der am 23. d. M. Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr in meinem Hause etwas zum Verkauf ansboth und bey der Gelegenheit aus der Küche einen gelb metallenen Leuchter entwendet hat, wird hiedurch aufgefordert, mir solchen förderfaust wieder zuzustellen, da dann die Sache nicht weiter gerügt werden soll; widrigensfalls hat er, da er mir bekannt ist, zu gewärtigen, daß ich seinen Namen öffentlich bekannt mache und gerichtliche Hülfe suche.

Sachen, welche verlohren sind.

1) Johann Stints Wittve zum Schweyeraußendeych in der Nacht vom 10. auf den 11. Novemb. eine schwarze Kuh, klein und mit etlichen weißen Flecken vor dem Kopfe, von ihrem Lande, welche vermuthlich in eine Trift gekommen ist. Wer solche schon mit auf dem Stalle hat, wolle ihr gegen eine angemessene Vergütung davon Nachricht geben.

2) Vor ungefähr 5 Wochen sind mit 3 alte güße Schafe von meinem Lande weggekommen, deren Aufenthaltsort bisher nicht entdeckt werden können. Sollte mir vielleicht Jemand davon Nachricht geben können, und zwar so daß ich sie wieder erhalten kann, der erhält eine gute Belohnung.

F. A. Gerdes im Seefelderaußendeych.

3) Dem Johann Eilers zur Bornaehorst ist vor 3 Wochen eine blauschimmlichte Queene aus dem Ohmkeeder Felde entkommen, wer ihm hievon Nachricht geben kann, hat 2½ Rthlr. Gold zu erwarten.

(Hiebey etne Beylage.)